

## 403. An meine Mutter.

1. So gern hätt' ich ein schönes Lied  
gemacht  
Von deiner Liebe, deiner treuen Weise,  
Die Gabe, die für andre immer wacht,  
Hätt' ich so gern gewetzt zu deinem Preise.
2. Doch wie ich auch gefonnen mehr und  
mehr,  
Und wie ich auch die Reime möchte stellen,  
Des Herzens Fluten wallten drüber her,  
Beförchten mir des Liedes zarte Wellen.
3. So nimm die einfach schlichte Gabe hin,  
Von einfach ungeschmücktem Wort getragen,  
Und meine ganze Seele nimm darin:  
Wo man am meisten fühlt, weiß man nicht viel zu sagen.

## 404. Annette von Droste-Hülshoff.

Von Paul Heise.

1. Ein Herz, so stark, das Schwerste zu verwinden,  
So warm, um leicht in Flammen aufzugehn,  
So tief, um ahnend Tiefstes zu verstehn,  
So weich, um nur in Starrheit Halt zu finden.
2. Ein Geist, geschaffen, Geister zu ergründen,  
Stolz, um Gemeines groß zu übersehn,  
Demütig, wenn ein Lebenswort gesehn  
Und seine Spur verweht scheint von den Winden;
3. Einsam erwachsen auf der Heimatsflur,  
Einsam trotz innig ernstem Liebessehnen,  
Im stillen sammelnd ewigen Gewinn;
4. Allein an Gott dich klammernd und Natur,  
Zu Perlen reisten dir all deine Thränen:  
So warst du Deutschlands größte Dichterin.

## 4. Emanuel Geibel.\*

(Geboren 18. Oktober 1815 zu Lübeck, gestorben 6. April 1884 zu Lübeck.)

## 405. Vorwärts.

1. Laß das Träumen, laß das Jagen!  
Unermüdet wandre fort!  
Will die Kraft dir schier versagen,  
Vorwärts! ist das rechte Wort.
2. Darfst nicht weilen, wenn die Stunde  
Rufen dir entgegenbringt,  
Wenn dir aus des Meeres Grunde  
Die Sirene lockend singt.

\*) Zur Sammlung: Band II: Spruch (Nr. 74, Seite 86); Die Sonnenblume (Nr. 95, Seite 101); Rheinlage (Nr. 268, Seite 281); Band III: Gebet (Nr. 1, Seite 1); Julia (Nr. 24, Seite 36); Sprüche (Nr. 71, Seite 87); Von des Kaisers Bart (Nr. 102, Seite 113); Auf dem Rhein (Nr. 116, Seite 135); Morgenwanderung (Nr. 145, Seite 177); Wanderlust (Nr. 164, Seite 187); Ich sah den Wald sich färben (Nr. 178, Seite 199); Weihnacht (Nr. 188, Seite 207); Hoffnung (Nr. 192, Seite 208); Aus dem Walde (Nr. 211, Seite 232); Friedrich Nothbart (Nr. 242, Seite 279); Jägererleben (Nr. 281, Seite 339); Band IV: Deutsche Klagen vom Jahre 1844 (Nr. 53, Seite 131); Das Lied vom deutschen Kaiser (Nr. 54, Seite 131); Für Schleswig-Holstein (Nr. 55, Seite 131); Protestlied (Nr. 56, Seite 132); Böse Träume (Nr. 58, Seite 133); Pause (Nr. 60, Seite 135); Wann, o wann? (Nr. 61, Seite 136); Einst geschieht's (Nr. 62, Seite 136); Deutschlands Beruf (Nr. 62, Seite 136); Am Jahreschlusse (Nr. 64, Seite 137); Frühlingslied (Nr. 65, Seite 137); An König Wilhelm (Nr. 66, Seite 138); Kriegstied (Nr. 71, Seite 141); Deutsche Siege (Nr. 73, Seite 143); Am 3. September 1870 (Nr. 77, Seite 148); An Deutschland (Nr. 81, Seite 160); Zur Friedensfeier (Nr. 82, Seite 160); Völkers Nachtgesang (Nr. 123, Seite 223); Gudrun's Klage (Nr. 126, Seite 230).